

Scriptum im jor Christi MCCCCLXXXII zů Adelhusen . . . (200^r) Text: *Anna von Selden dis ist zemol . . . — . . . und verlich uns na disem leben das ewig leben. Amen.* Näheres (Inhalt, Druck, Literaturhinweise) s. StA B 1 Nr. 107, 268^r.

215^r–219^r JOHANNES MEYER: VERZEICHNIS DER PROVINZIALPRIOREN der Provinz Teutonia des Predigerordens. *Öch so wil ich hie beschriben die namen unser lieben vetter der provincialen . . . — . . . mich úweren armen brúder Johannes Meiger der nun me dann L jor gebrestenhafftiklichen gelept hatt . . . Also dz wir noch disem ellend erfolgen ewig leben. Amen etc.* *Scriptum anno domini M CCCCLXXXII in crastino sancti Bernhardi abbatis et doctoris etc.* Näheres zu vorliegendem Text (mit Druck von Auszügen) s. SCHEEBEN a. a. O. 198–201. Vgl. KAEPPELI Nr. 2458 und VL² 6, 485f. (jeweils mit Nennung dieser Hs.). – 219^v leer.

220^{rv} siehe: 146^r–161^v. – 221^r–228^v leer.

B 1 Nr. 115

Jacobus de Voragine, deutsch

Papier · 245 Bl. · 28,5 × 19,5 · Dominikanerinnen, Liebenau bei Worms · 15. Jh. letztes Drittel

In den Blättern 116 und 153 kleine Löcher, geringfügiger Textverlust · (VI – 2)¹⁰ + 2 VI³⁴ + V⁴⁴ + 2 VI⁶⁸ + V⁷⁸ + 13 VI²³⁴ + (VI – 1)²⁴⁵; am Anfang fehlen 2 Blätter und ein Quinternio, am Schluß fehlt mindestens ein Bl., jeweils Textverlust · 102^v Rest eines Reklamanten, ferner Reklamanten auf fast allen Versoseiten zwischen 168^v und 173^v (ab 169^v 2. Lagenhälfte) · Schriftraum 20–21 × 14–15 · 2 Spalten · 33–40 Zeilen · bis 243^{va} Bastarda, entweder dieselbe Hand wie in StA B 1 Nr. 202 und 203 oder zusätzlich zu dieser noch weitere Hände; 243^{va}–245^{vb} eine weitere Bastarda-Hand · rubriziert · schadhafter, ehemals heller Lederbd mit der (mit Tinte nachgezogenen) Einprägung *LIBENAW* (Vorderdeckel oben) und der Jahreszahl 1560 (Vorderdeckel unten) sowie mit Einzel- und Rollenstempeln, darunter Rolle Nr. 2 von 1557 bei HAEBLER 2, 143; von zwei Schließen eine erhalten.

Nach der Schrift und aufgrund der Handgleichheit mit StA B 1 Nr. 202 und 203 im letzten Drittel des 15. Jhs entstanden (JACOBUS DE VORAGINE a. u. a. O. 2, LXII: um 1470). Die Ergebnisse der Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD stehen dazu in starkem Widerspruch (1^r–176^v wahrscheinlich um 1513–1516; 177^r–245^v wahrscheinlich um 1564–1568). Für das Dominikanerinnenkloster Liebenau bei Worms bestimmt. Das ergibt sich aus der Mundart und hauptsächlich aus den Texten über die Liebenauer Patronin Agnes (221^{ra}–243^{va}) und über die Liebenauer Hausheiligen Wilhelm (197^{vb}–213^{vb}) und Johannes den Täufer (243^{va}–245^{vb}). Vgl. JACOBUS DE VORAGINE a. u. a. O. 2 Anm. 5 zu S. XIII f. Der Einband von 1560 wurde noch für Liebenau (1570 säkularisiert) angefertigt (s. o.) · hinterer Spiegel, 16. Jh. letztes Drittel: *Das búch gehert in das closter Adelhusen* · alte Signatur nach dem Handschriftenverzeichnis des Stadtarchivs: IX KH e β 26.

Mundart: rheinfränkisch.

JACOBUS DE VORAGINE, *Die elsäßische Legenda aurea* 1 (1980) XX und 2 (1983) LXI f. (jeweils als Fb 1) · W. WILLIAMS-KRAPP, *Die deutschen und niederländischen Legendare des Mittelalters* (1986) 41.

1^{ra}–197^{vb} JACOBUS DE VORAGINE: LEGENDA AUREA, DEUTSCH (Winterteil; Sommerteil in Auswahl). Elsäßbische Legenda aurea. // *ersten zukunfft herren in menschlicher person mercken wir zwey ding. Dz erst ist ein zymlicheit wan der mensch verlorn hett dz liecht ...–... und uns darnoch on mittel geleiten zü den ewigen freüden do wir got mit in schaiüwen und loben on ende. Amen.* Beginnt wegen Blattverlust mit dem Advent. Druck (mit Benutzung dieser Hs. bei Legende 1–6 und 13f.): JACOBUS DE VORAGINE a. a. O. 1, 2 Z. 27–651. Der darin enthaltene Bestand der vorliegenden Hs. (einschließlich Sondergut) s. ebd. XXIX–XXXVII (Tabellen). Druck des Sonderguts dieser Hs.: JACOBUS DE VORAGINE a. a. O. 2, 349–354 (Johannes Evangelist II), 121–125 (Matthias III), 355–367 (Maria Magdalena II, conversio und translatio). Näheres dazu s. ebd. XXXIV f., LIII und LVIII. Zu Eigenheiten der vorliegenden Überlieferung insgesamt (z. B. Gebete am Schluß der Legenden) s. ebd. XXXVI f., ferner auch Die Legende der heiligen Maria Aegyptiaca, hg. von K. KUNZE (1978) 52f. – 107^{vb} leer, keine Textlücke.

197^{vb}–213^{vb} LEGENDE DES HL. WILHELM VON MALAVALLE. ›*Von dem hochgelobten himelfursten sant Wilhelmüs ...‹ Sant Wilhelm eyn heiliger beichtiger gottes auß Pitanien lant ...–(213^{va}) ... das er uns hot geben den heiligen vat-(213^{vb})ter und haüßwirt sant Wilhelm ... und noch dißem leben das ewig leben amen.* Gekürzte Bearbeitung von BHL 8923. Zu vorliegender Überlieferung s. WILLIAMS-KRAPP a. a. O. 470.

213^{vb}–219^{vb} ABSCHIEDSREDEN CHRISTI NACH DEN 4 EVANGELISTEN. ›*Diß ist von der abentrede Jhesu des herrn‹ Des abentz do kam Jhesus mit seinen XII jüngern und saße mit in zü disch ...–... das die liebe mit der dü mich host geliebet in in sey und ich in inen amen.* Beginnt mit Mc. 14, 17 und endet mit Jo. 17, 26.

219^{vb}–221^{ra} DAS EXSULTET, DEUTSCH. ›*Diß ist der Exultet den sant Gregorius beschreybet ...*

221^{ra}–222^{vb} PREDIGT VON DER HL. AGNES. ›*S. Agnes‹ (Nachtrag, 16. Jh.). Freuwent eüch heüt liebsten döchter von Syon in hochleüchtendem schale ...–(222^{va}) ... und hienoch in ewig-(222^{vb})en freüden on ende amen.* Mit lateinischen Zitaten.

222^{vb}–243^{va} Ps. AMBROSIUS: PASSIO SANCTAE AGNETIS, DEUTSCH. ›*Von der hochwirdigen ... sant Agnes unßer allerliebsten patronin und aller getreüwsten beschirmerin ...‹ Lobe ere und geziert und gewalt sey dem konig der eren ...–... dem do ist ere und glorie ewiglichen dürch alle welt der welten amen.* Stark erweiterte Bearbeitung von BHL 156 (PL 17, 735–742). Mit lateinischen Zitaten.

243^{va}–245^{vb} LEGENDE VON DER ENTHAUPUNG JOHANNES' DES TÄUFERS. ›*Von dem hochgelopten heylgen wirdigen herrn sant Johannes dem dauffer ...‹ Sant Johannes baptista der lebt strenglicher und herttiglicher dan ye keyn mensch ...–... das dett er und wart gesunt und darnach sagt: Es //.* Bricht ab wegen Blattverlust. Nach VL² 4, 540 bisher noch nicht untersucht.